

Plastic Art Foundation
Carlo Crameri

Andorra

Mit "Andorra – Day Two" präsentiert die Plastic Art Foundation des Schweizer Gitarristen Carlo Anton Crameri ihr viertes Album; es ist das zweite in der Besetzung mit dem norwegischen Bassisten Arild Andersen, dem Schweizer Schlagzeuger Marc Halbheer und dem italienischen Percussionisten Paolo Vinaccia.

Diese personelle Kontinuität der Band führt jedoch nicht zu einer Wiederholung der Konzepte und Wege, die im Vorgänger „Line Square“ (Golton 2004) erprobt wurden.

Vielmehr zeigt sich in dieser Aufnahme erneut Crameris Streben nach innerer und äußerer Perfektion - und nach Veränderung: der Titel „Andorra“ impliziert eine Musik, die getragen ist von einem unbezähmbaren Behauptungswillen, vom Drang nach Unabhängigkeit gegen den Strom des Zeitgeistes. Sie scheint abgehoben von allem, was in jeder Weise populär und vergänglich ist. Gerade dadurch ist sie beispielhaft, stark und unangreifbar. Sie ist ihr eigener Maßstab. Crameri entzieht sich der Vergleichbarkeit durch völlige Individualität und ungefiltertem musikalischem Ausdruck: die Aufnahmen entstanden sämtlich an einem Tag im Studio des Klangexperten Jan-Erik Kongshaug in Oslo. Alle Stücke entstanden als kollektive Improvisation der Band, als „Instant Compositions“. Das Niveau und die Vielfalt der Ideen sind beeindruckend. Einmal mehr zeigt sich Crameri als versierter Improvisator, der es versteht, verschiedenste musikalische Einflüsse mühelos in sein Spiel zu integrieren, und jeder neuen Volte das Gefühl von Notwendigkeit und Dringlichkeit zu geben. Arild Andersens Bass ist eine weitere Säule dieser Aufnahme. Er besitzt auf seinem Instrument wie kein zweiter die Fähigkeit, geradezu unbemerkt zwischen rhythmischen Linien und Solopassagen zu wechseln. Sein Spiel hält die Musik in ständigem Fluss. Marc Halbheer und Paolo Vinaccia liefern dazu ein reiches perkussives Gerüst, das mühelos den Ausflügen der beiden Protagonisten folgt – und nicht selten selbst deren Richtung vorgibt.

„Andorra – Day Two“ wurde am zweiten Tag der Aufnahmesession aufgenommen, bei der (am ersten Tag) auch „Line Square – Day One“ entstand. Man merkt, dass die Musiker hier sehr entspannt an die Sache herangingen, es gibt kein Abtasten, kein Warten, kein Verhalten mehr. Die Musik kommt gleich zum Punkt. Crameris Band schafft es, diese Unmittelbarkeit der Musik nach nur einem Tag zu erzeugen. Allein das ist schon bemerkenswert genug. Für Crameri scheint es jedoch keine Überraschung zu sein; vielmehr zeigt sich darin sein grundlegendes musikalisches Credo: durch zwei Aufnahmen, die nur einen Tag auseinander liegen, aber doch eine Band an völlig verschiedenen Entwicklungspunkten zeigen, wird deutlich, dass es in der Freiheit des Ausdrucks keine Grenzen gibt.

Andorra – Day Two:

Carlo Crameri	12-string guitar, vocals, words
Arild Andersen	double bass
Marc Halbheer	drums
Paolo Vinaccia	percussion

Plastic Art Foundation:

„Glutmut’s Erzählung“	(Golton 2001)
„Sandbrot“	(Golton 2001)
„Line Square“	(Golton 2004)

koverlegt von Edition MAWI und Golton